

BERICHT ÜBER DAS 1. QUARTAL 2007

Potenziale

Realisieren

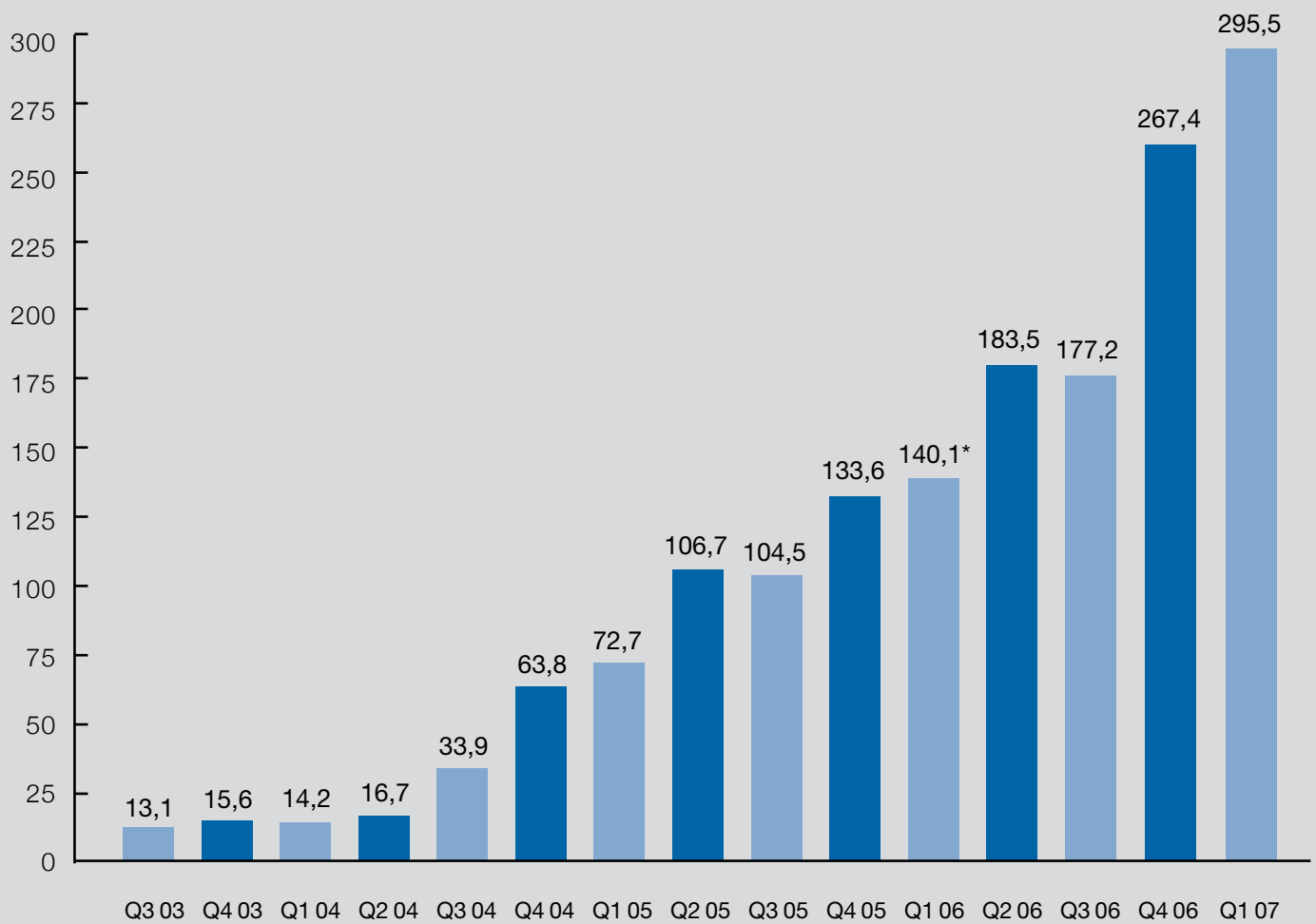


KENNZAHLEN

In EUR Mio.	01.01.2007 – 31.03.2007	01.01.2006 – 31.03.2006	Veränderung
Konzernumsatz	295,5	110,5	+ 167%
Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)	32,9	23,2	+ 42%
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	25,9	20,7	+ 25%
Konzernüberschuss	23,8	21,5	+ 11%
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,98	0,95	+ 3%
Free-Cashflow	-18,7	-7,7	
	31.03.2007	31.12.2006	Veränderung
Eigenkapital	300,5	274,8	+ 9%
Eigenkapitalquote	38,9%	41,3%	
Bilanzsumme	772,3	665,3	+ 16%

Informationen zur ARQUES Aktie	
WKN	515600
ISIN	DE0005156004
Börsenkürzel	AQU
Aktienart	Inhaber-Stückaktien
Anzahl ausgegebener Aktien zum 31. März 2007	24.266.670 Stück
Grundkapital zum 31. März 2007	EUR 24.266.670,00
Schlusskurs zum 30. März 2007	EUR 18,16
Marktkapitalisierung zum 30. März 2007	EUR 440.682.727,20
52-Wochen Hoch	EUR 25,17
52-Wochen Tief	EUR 10,31
Ergebnis je Aktie verwässert (01.01.2007 – 31.03.2007)	EUR 0,98

Entwicklung der Quartalsumsätze (in EUR Mio.)



* vor Entkonsolidierung der ARQUANA International Print & Media AG

VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Freunde des Hauses

Der Erfolg der ARQUES Industries setzt sich auch im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007 unvermindert fort. Auf allen drei wesentlichen Ebenen unseres Geschäftsmodells - also bei der Akquisition, der Restrukturierung und der Veräußerung von Beteiligungen - konnten wir deutliche Fortschritte und Erfolge verbuchen. Dies dokumentieren die vorliegenden Konzernzahlen.

Im ersten Quartal 2007 konnte ARQUES den Umsatz im Vergleich mit dem Vorjahresquartal um 167% auf EUR 295,5 Mio. (Vj.: EUR 110,5 Mio.) steigern. Das EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen) erreichte EUR 32,9 Mio. nach EUR 23,2 Mio. im ersten Quartal 2006 (+42%). Das EBIT (Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 25% auf EUR 25,9 Mio. (Vj: EUR 20,7 Mio.). Damit erwirtschaftete ARQUES im ersten Quartal 2007 ein Ergebnis von EUR 0,98 je Aktie (Q1 2006: EUR 0,95).

Im akquisitionssseitig traditionell schwachen ersten Quartal konnte ARQUES vier Unternehmen erwerben. Bis zum Berichtszeitpunkt Mitte Mai konnten wir drei weitere Akquisitionen bekannt geben, so dass unser annualisierter Konzernumsatz bereits jetzt um über EUR 300 Mio. auf EUR 1,5 Mrd. angewachsen ist. Dabei haben wir unseren Internationalisierungskurs weiter verstärkt: Drei der bisherigen sieben Transaktionen dieses Geschäftsjahres wurden von unseren ausländischen Tochtergesellschaften (ARQUES Iberia und ARQUES Austria) durchgeführt.

Aber auch in der Restrukturierung unserer Beteiligungen können wir Ihnen Erfolge präsentieren. Als Musterbeispiel kann hier Jahnel-Kestermann Getriebewerke (JaKe) dienen. Das im April 2005 erworbene Unternehmen ist für 2007 ausgebucht und investiert derzeit massiv in den Ausbau der Kapazitäten. Der Umsatz hat sich auf profitabler Basis im Vergleich zum Vorjahresquartal um über 50% gesteigert, das Budget des Herstellers von Spezialgetrieben u.a. für Windkraftanlagen für das erste Quartal konnte um über 25% übertroffen werden. Ebenso konnte der von der Baubranche abhängige Hersteller von Rolladen- und Insektenschutzsystemen SKS Stakusit erstmals in einem ersten Quartal, das traditionell das schwächste ist, ein positives Ergebnis melden. (Weitere Angaben zu den einzelnen Beteiligungen finden Sie auf Seite 06ff.)

Mit dem Verkauf des Kinderwagenherstellers teutonia an den Weltmarktführer im Bereich „Child Care“, an die US-amerikanische Newell Rubbermaid, konnte ARQUES einen weiteren erfolgreichen Exit verbuchen. ARQUES übernahm teutonia im April 2004 für EUR 0,1 Mio. und veräußerte das Unternehmen Mitte Februar für rund EUR 10 Mio. Diese Transaktion ist ein weiterer Beweis für den Erfolg des ARQUES Geschäftsmodells, das typischerweise einen Verkauf der jeweiligen Beteiligungen drei bis fünf Jahre nach deren Erwerb vorsieht. Angesichts der dynamischen Entwicklung bei den Unternehmenserwerben werden die Exit-Tätigkeiten künftig deutlich zunehmen. Um hierfür auch personell frühzeitig die notwendigen Strukturen zu schaffen, hat ARQUES ein entsprechendes Vorstandsressort eingerichtet. Am 29. März 2007 berief der Aufsichtsrat der ARQUES Industries AG Felix Frohn-Bernau neu in den

Vorstand. Frohn-Bernau ist bereits seit 2003 bei ARQUES beschäftigt und hat unter anderem federführend den Verkauf von teutonia begleitet.

Zum 1. Mai 2007 gab es einen Wechsel an der Führungsspitze der ARQUES Industries AG, nachdem Ende Februar ARQUES Gründer Dr. Dr. Peter Löw mitgeteilt hatte, seinen Ende April auslaufenden Vertrag als Vorstandsvorsitzender aus privaten Gründen nicht mehr verlängern zu wollen. Dr. Martin Vorderwülbecke, bis dato Finanzvorstand und Vize-Vorstandsvorsitzender der ARQUES, wurde vom Aufsichtsrat zum Nachfolger von Dr. Löw ernannt. Da sich Dr. Löw in diesem Zusammenhang auch von einem Großteil seiner Aktien getrennt hat, hat sich auch die Aktionärsstruktur des Unternehmens deutlich verändert. Mit einem Streubesitz von nunmehr 100% rückt die avisierte Aufnahme in den MDAX immer näher. Laut der hierfür relevanten Statistik der Deutschen Börse AG sprang ARQUES im MDAX-Ranking bis Ende April bei der Marktkapitalisierung auf Position 63, beim Handelsumsatz auf Platz 59. Berücksichtigung im MDAX können Unternehmen finden, die die so genannte 60/60-Regelung erfüllen, das heißt in beiden Kriterien mindestens Platz 60 einnehmen.

Zum Ende des ersten Quartals 2007 notierte ARQUES mit EUR 18,16 über 52% über dem Vorjahreswert (31. März 2006: EUR 118,89 / vor Aktiensplit) und 13% über dem Stand vom 31. Dezember 2006 (EUR 16,06). Bis Ende April übersprang der Kurs sogar deutlich die Schwelle von EUR 24. Die Marktkapitalisierung stieg entsprechend auf annähernd EUR 600 Mio. Aufgrund des wachsenden Interesses institutioneller Anleger an ARQUES wurden zahlreiche Roadshows und Investorenterminen wahrgenommen.

Die Erfolgsstory von ARQUES soll weiter geschrieben werden. Aufgrund des guten bisherigen Geschäftsverlaufs bekräftigen wir unsere Prognose für 2007. Für dieses Geschäftsjahr rechnen wir mit einem konsolidierten Jahresumsatz von EUR 1,5 Mrd. (annualisiert rund EUR 2 Mrd.) und einem EBITDA in Höhe von EUR 180 Mio.

Liebe Aktionäre, wir möchten uns an dieser Stelle für Ihr Vertrauen und Ihren Zuspruch herzlich bedanken. Dies wird uns ein Ansporn sein, Sie auch im laufenden Geschäftsjahr positiv zu überraschen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der ARQUES Industries AG

KONZERNLAGEBERICHT

Globales Wirtschaftswachstum hält auch 2007 an

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht in seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick vom April 2007 für das laufende Geschäftsjahr einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung um 4,9%. Die größte Dynamik geht weiterhin von den Schwellenländern Süd- und Südostasiens (plus 8,8%) aus. Herausragend ist dabei mit einem Wachstum von 10,0% erneut China. Erste mahnende Stimmen warnen jedoch bereits vor einer Überhitzung der dortigen Konjunktur. Indien kann mit plus 8,4% seinen Wirtschaftsboom ebenfalls fortsetzen. Für die USA wird dagegen mit einem merklichen Abkühlen der Wirtschaftsleistung auf plus 2,2% gerechnet. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) rechnet für die Euro-Zone ebenfalls mit einem Wachstum von 2,2%. Erfreulich ist dabei wie schon im Vorjahr die Entwicklung in Deutschland. So prognostizieren die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Frühjahrsgutachten für 2007 ein Wachstum von 2,4%. In ähnlichem Umfang soll sich laut IWF auch die japanische Wirtschaft nach oben entwickeln. Die ehemaligen GUS-Staaten können für dieses Jahr einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 7,0% erwarten. Russlands Sozialprodukt soll dabei mit einem Wachstum von 6,5% an die positive Entwicklung der Vorjahre anknüpfen.

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Im ersten Quartal konnte ARQUES den Vertrag über den Erwerb der Quab-Geschäftsaktivitäten von Degussa „closen“. Die SKW Stahl-Metallurgie AG führt die Quab-Aktivitäten als neues Geschäftsfeld fort. Die in diesem Rahmen gegründete SKW QUAB Inc. produziert die speziellen chemischen Reagenzien, die als „cationizing“ (kationisierend) bezeichnet werden, in einem hochmodernen Werk in Mobile (USA) und vertreibt diese in mehr als 40 Ländern.

Im Februar 2007 übernahm die ARQUES Tochtergesellschaft tiskon AG Infosystems den IT-Distributor Chikara Handels GmbH, Tiefenbach bei Passau. Chikara ist ein auf die Belieferung von Einzelhandelsketten im Non-Food-Bereich spezialisierter IT-Distributor und erwirtschaftete 2006 einen Umsatz von über EUR 30 Mio. auf leicht profitabler Basis. Die Transaktion ist ein weiterer Schritt in dem von tiskon eingeschlagenen „Buy & Build“-Kurs auf dem Markt der Distribution von IT-Produkten, der vor allem im Segment der kleinen und mittleren Unternehmen stark fragmentiert ist.

Am 16. Februar 2007 gab ARQUES den Verkauf des Kinderwagenherstellers teutonia bekannt. Der US-Großkonzern Newell Rubbermaid kaufte teutonia für rund EUR 10 Mio. Im April 2004 hatte ARQUES den damals defizitären Kinderwagenhersteller für EUR 0,1 Mio. erworben. In den vergangenen knapp drei Jahren wurde teutonia durch ARQUES grundlegend restrukturiert und erzielte 2006 einen Jahresumsatz von über EUR 18 Mio. auf deutlich profitabler Basis (Umsatz 2004: EUR 15 Mio.).

Mit Wirkung zum 30. März 2007 übernahm ARQUES die Etiketten- und Verpackungsdruckerei Wanfried Druck Kalden, Wanfried b. Eschwege (Hessen), von der ARQUANA International Print & Media AG. Das Unternehmen verfügt über einen hochmodernen Maschinenpark und erwirtschaftete 2006 einen Umsatz von rund EUR 24 Mio. auf positiver Basis.

Ebenfalls mit Wirkung zum 30. März 2007 akquirierte ARQUES den Dortmunder Süßwarenhersteller van Netten. Das 1918 gegründete Unternehmen erzielte in 2006 einen Umsatz in Höhe von rund EUR 70 Mio. Van Netten beliefert große Handelsketten und Discounter mit Handels- und Eigenmarken. Die Zielmärkte des Süßwarenherstellers sind Deutschland, die restliche EU und Osteuropa. Im Rahmen der Transaktion erwarb ARQUES unter anderem ein nahezu 100.000 m² großes Grundstück, auf dem sich Lager- und Produktionsgebäude befinden.

Net Asset Value des Beteiligungsportfolios

Der Wert des ARQUES Beteiligungsportfolios stellt sich zum 31. März 2007 wie folgt dar:

Name der Gruppe	Anteiliger Firmenwert (in Mio. EUR)
1. SKW	88,9
2. Missel (ab 30. Juni 2006 inkl. Schwab)	24,0
3. ddp	16,9
4. SKS Stakusit	16,0
5. Jahnel-Kestermann	35,0
6. Golf House	10,9
7. Evotape	4,4
8. Sommer	23,4
9. tison	26,3
10. Xerius	3,2
11. ARQUANA	25,3
12. Rohner	10,5
13. Hottinger	6,5
14. Fritz Berger	12,3
15. Weber	8,5
16. Salto Paper	0
17. Oxxynova	11,5
18. BEA TDL	8,0
19. Wanfried Druck Kalden	9,0
20. Oxiris (Projektname Iridium, Kontrollübernahme Mai 2007)	*
21. Schöps	*
22. van Netten	*
23. Capresa (Kontrollübernahme ausstehend)	*
Total	340,6

Der Wert des Beteiligungsportfolios der ARQUES Industries AG wurde auf der Basis eines Free Cash Flow to Equity-Ansatzes gem. Standard IDW S 1: "Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen" des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellt und einem Review unterzogen.

Der Berechnung werden die operativen Budgets der Beteiligungsgesellschaften und die daraus entwickelten mittelfristigen Finanzplanungen zugrunde gelegt. Die Abdiskontierung der Free Cash Flows erfolgt mit dem für die Gesellschaft relevanten Zinssatz, der anhand des CAPM (Capital Asset Pricing Modell) unter Zugrundelegung aktueller Kapitalmarktdaten ermittelt wird.

Die börsennotierten Tochtergesellschaften SKW Stahl-Metallurgie Holding AG, ARQUANA International Print & Media AG, tison AG Infosystems und Xerius wurden mit der anteiligen Marktkapitalisierung zum 31. März 2007 in die Berechnungen einbezogen.

Der "Net Asset Value" des Beteiligungsportfolios entspricht nicht den Werten im Konzernabschluss; insbesondere kann er über oder unter den dort ermittelten Werten liegen. Unternehmen, deren Budgets und mittelfristigen Finanzplanungen noch nicht hinreichend belastbar sind, werden nicht bewertet. Dies kann insbesondere bei neu erworbenen Unternehmen zutreffen.

* Um eine objektive Bewertungsbasis zu gewährleisten, werden die neuen Beteiligungen erst nach Erreichen einer belastbaren Planungsgrundlage in die Net Asset Value Berechnung des Beteiligungsportfolios einbezogen.

Erläuterungen zu den Beteiligungen

SKW Stahl-Metallurgie



Haltedauer: 31 Monate

Fokus: Umsatzsteigerung / Wachstumskurs

Stahlmärkte und Metallurgieindustrie profitierten in 2007 ebenso von der positiven Konjunktorentwicklung wie das Umfeld für „Quab“-Produkte, also insbesondere die industrielle Stärke und Papier herstellenden Industrien. In diesem Umfeld steigerte SKW Metallurgie den Umsatz im ersten Quartal 2007 auf EUR 50 Mio. (Vj.: EUR 49 Mio.), das Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragssteuern und Zinsen (EBITDA) betrug EUR 6,7 Mio. und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 2,6 Mio. Diese Ergebnissteigerungen wurden sowohl in den bisherigen operativen Segmenten „Fülldrähte“ und „Pulver und Granulate“ als auch im neuen operativen Segment „Quab“ erzielt; im Ergebnis von „Quab“ ist ein Ergebnis aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von EUR 2,4 Mio enthalten.

Das Hauptaugenmerk des ersten Quartals lag auf der Integration der akquirierten Quab-Aktivitäten in den SKW Metallurgie Konzern. Durch diesen Zukauf innerhalb der Kernkompetenz „Spezialchemie“ konnten die Aktivitäten der SKW Metallurgie weiter diversifiziert werden und sind damit unabhängiger von Branchenrisiken. Für die USA ergeben sich zudem Synergieeffekte mit dem Segment „Fülldrähte“, insbesondere durch die gemeinsame Nutzung von Support-Funktionen.

Im Segment „Fülldrähte“ verlagerte SKW Metallurgie in Dangjin, Südkorea, die Produktion an einen neuen, hochmodernen Standort. Dadurch konnte die Effizienz gesteigert und die produktionsseitigen Grundlagen für die weitere Expansion des Konzerns in Ostasien gelegt werden.

SKW Metallurgie hat im Berichtsquartal mit dem weiteren Ausbau seines Risikomanagements begonnen. Im Rahmen der im ersten Quartal 2007 durchgeführten Risikoinventur lag der Fokus auf dem neu erworbenen „Quab“-Geschäft.

Im weiteren Verlauf des Jahres wird der SKW Metallurgie Konzern seine Wachstumsprojekte durch den Aufbau neuer Produktionsstätten sowie durch weitere Akquisitionen fortsetzen. Zielmärkte bleiben insbesondere Osteuropa, Asien, Lateinamerika und der NAFTA-Raum.

Missel & Schwab



Haltedauer: 29 Monate

Fokus: Umsatzsteigerung

Missel profitierte von dem milden Winter in Zentraleuropa und der auch in der Baubranche feststellbaren konjunkturellen Wiederbelebung. Zudem begünstigten im Januar und Februar positive Effekte aus dem vergangenen Jahr (vorgezogene Baumaßnahmen wegen Mehrwertsteuererhöhung und Auslaufen der Wohnungsbauförderung) den Geschäftsverlauf.

In diesem positiven Umfeld gelang es Missel, sowohl Umsatz als auch Ergebnis deutlich zu steigern. Sowohl bei den Produkten von Missel als auch bei denen von Schwab wurden in allen Produktbereichen Umsatzanstiege verzeichnet. Der Auftragseingang kletterte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 25%, das Ergebnis gestaltete sich mit einem Plus von über 60% noch günstiger. Die sehr gute Auftragslage führte zu einem Lieferengpass, der derzeit abgebaut wird. Dabei profitierte die Gesellschaft auch von der guten Reputation der Marke Schwab in den internationalen Märkten, die sich auch auf die Marke von Missel überträgt.

Die angekündigte Integration von Schwab in Missel konnte planmäßig am 31. Dezember 2006 abgeschlossen werden. Der Fokus des operativen Betriebs liegt nunmehr auf dem Ausbau der Kapazitäten sowie auf der Optimierung der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern. Gleichzeitig forciert Missel die Internationalisierung in Ost- und Südeuropa, im Nahen Osten und in Russland. Produktinnovationen stellte Missel bei der weltgrößten Sanitär- und Heizungsmesse ISH im März und bei zahlreichen regionalen Fachmessen deutschen Großkunden vor.

Weitere neue Produkte, die im Rahmen des F&E-Programms entwickelt wurden, sollen im Laufe des Jahres eingeführt werden.

ddp Deutscher Depeschendienst



Haltedauer: 27 Monate

Fokus: Umsatzsteigerung

Die Nachrichtenagentur ddp konnte im ersten Quartal 2007 ihre positive Geschäftsentwicklung fortsetzen und erneut den Umsatz auf profitabler Basis steigern. Dabei entwickelten sich sowohl die Textdienste der ddp besser als geplant als auch der Presseversand über die Plattform ddp.direkt (www.ddp-direkt.de), der 45% mehr umsetzte als im Vorquartal.

Das Augenmerk im ersten Quartal galt dem Ausbau des Enterprise Media-Geschäfts. Dabei wurde nicht nur die Internetplattform www.ddp-direkt.de optimiert, sondern auch eine strategische Kooperation mit der österreichischen PR-Agentur presstext geschlossen. Seit dem 1. März werden alle Nachrichten der Kunden von presstext in Deutschland über den PR-Kanal ddp.direkt vertrieben. Dieser Dienst soll im Laufe des Jahres weiter ausgebaut werden.

Mit „All Sports live“ stellt ddp seinen Kunden ein innovatives Online-Modul für den Bereich Sport zur Verfügung. „All Sports live“ kann auf den Internetseiten der Kunden integriert werden und bietet vom Live-Ticker über Ergebnisübersichten, Tabellen und Terminplaner bis hin zur Berichterstattung alles Wissenswerte über die wichtigsten Sportereignisse. Die Nutzung des Online-Moduls, das ddp in Zusammenarbeit mit der Internetplattform „sportal“ anbietet, ist kostenlos. Im Gegenzug übernimmt ddp die Vermarktung der Werbeflächen.

SKS Stakusit



Haltedauer: 24 Monate

Fokus: Umsatzsteigerung

Auch SKS Stakusit profitierte von dem milden Winter und der allgemein günstigen Konjunktur in der Baubranche. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen konnte SKS den Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 15% steigern und damit das Budget um über 20% übertreffen. Der Hersteller von Rollläden- und Insektenschutzsystemen verbucht dabei erstmals in einem ersten Quartal ein auf EBITDA-Basis positives Ergebnis.

SKS Stakusit setzte operativ seinen Internationalisierungskurs fort und forcierte in ausgewählten Ländern und Produktgruppen seine Aktivitäten. Gleichzeitig wurde der Produktionsbereich Fertigelemente weiter optimiert, um flexibler auf die Kundenwünsche reagieren zu können. Die eingeleiteten Maßnahmen werden im Laufe des Jahres ihre volle Wirkung entfalten. Die Produktinnovationen aus dem Forschungs- und Entwicklungsprogramm sollen im Jahr 2008 in die Märkte eingeführt werden.

SKS Stakusit setzt weiter auf Fortbildungsmaßnahmen für seine Mitarbeiter, um seine Position als technischer Innovationsführer zu erhalten und auszubauen.

Jahnel-Kestermann Getriebewerke



Haltedauer: 24 Monate

Fokus: Kapazitätsausweitung

Jahnel-Kestermann profitierte überproportional vom anhaltenden Boom im Bereich der Nutzung von Windenergie und konnte seinen Umsatz im Vergleich zum ersten Quartal 2006 um 50% steigern. Damit lag der Hersteller von Spezialgetrieben über 25% über Plan und konnte zum ersten Mal ein erstes Quartal mit einem positiven Ergebnis auf EBITDA-Basis abschließen.

Jahnel-Kestermann hat im Berichtsquartal den Ausbau seiner Kapazitäten vorangetrieben, um den massiv gestiegenen Auftragsbestand abarbeiten zu können. So wurden beispielsweise eine neue Schleifmaschine und eine neue 3D-Messmaschine installiert. Insgesamt hat das Unternehmen Investitionen mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 7 Mio. eingeleitet. Für 2007 sind die Kapazitäten von Jahnel-Kestermann zu 100% ausgelastet und auch für das Jahr 2008 ist die Auftragslage schon jetzt sehr stabil. Das ist der höchste Auftragsbestand in der Unternehmenshistorie von Jahnel-Kestermann.

Da Jahnel-Kestermann derzeit bereits unter Vollausslastung produziert, wird das Unternehmen im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres eine Erweiterung der Schichten vornehmen. Dazu soll neues Personal eingestellt und geschult werden. Bei den für die Produktion notwendigen Rohstoffen und Materialien kam es vereinzelt zu Lieferengpässen. Mit einem intelligenten Wachstumsmanagement will Jahnel-Kestermann die nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens sichern.

Golf House Direktversand

Golf House

Haltedauer: 22 Monate

Fokus: Umsatzsteigerung

Golf House konnte im ersten Quartal den Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15% steigern und lag damit über dem geplanten Wachstum für diesen Zeitraum.

Golf House führte im ersten Quartal die Umsetzung eines im Geschäftsjahr 2006 entworfenen Filialenkonzepts fort. So wurden beispielsweise in Hamburg die Um- und Ausbauarbeiten eines Lagerverkaufs in einen Fachmarkt abgeschlossen. Mietverhandlungen für drei neue Standorte, die nach diesem Konzept umgestaltet werden sollen, laufen derzeit.

Das Unternehmen führte die ebenfalls in 2006 eingeleiteten Fortbildungsmaßnahmen seiner Filialleiter fort. Im Zentrum stehen dabei unter anderem die Themen Betriebsorganisation, Motivation, Verkaufstechnik, Führung und Zeitmanagement. Im Februar nahm Golf House an der Fachmesse Rheingold in Köln teil, einer der größten Endverbraucher-messen in Europa.

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wird Golf House seine Versandtätigkeiten auf Österreich ausweiten, das neue Filialenkonzept weiter umsetzen und die Schulungen der Mitarbeiter fortsetzen.

evotape



Haltedauer: 22 Monate

Fokus: Margenverbesserung

Der Markt für die Produkte des italienischen Klebebandherstellers Evotape war auch im ersten Quartal 2007 geprägt durch die weltweit hohen Produktionskapazitäten. Europäische Marktteilnehmer werden in zunehmendem Umfang vom ungünstigen Wechselkursverhältnis Euro zu US-Dollar belastet. Die konstant hohe Nachfrage nach Naturkautschuk hält zudem die Produktionskosten der Klebebandhersteller auf einem hohen Niveau. Evotape konnte im Berichtszeitraum trotz des schwierigen Umfelds den Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal mehr als 10% steigern und liegt somit im Plan.

Aufgrund einer konstant guten Auslastung im Werk Novara nahe Mailand, wo die ertragsstärkeren Papierkrepp-Abdeckbänder produziert werden, wurde Ende des ersten Quartals damit begonnen, die Produktion von fünf auf nunmehr sechs Tage zu je drei Schichten auszulasten, was die Ergebnisentwicklung verbessern wird. Durch die Auslagerung verschiedener laufender Wartungsarbeiten auf das Wochenende konnten weitere Kapazitäten gewonnen und die Produktivität gesteigert werden. Gleichzeitig erreichte Evotape Einsparungen durch Maßnahmen zur Optimierung der Frachtkosten, hier fand eine Verlagerung von der Straße auf Wasserwege statt.

Evotape verlängerte seine Rechte an der Marke Manuli nicht und konnte dadurch hohe Lizenzgebühren vermeiden. Der eingeschlagene Kurs einer klaren Ein-Marken-Strategie, wurde vom Markt sehr gut angenommen.

Sommer Fahrzeugbau-Gruppe

SOMMER®

Haltedauer: 19 Monate

Fokus: Restrukturierung / Umsatzsteigerung

Die Sommer Fahrzeugbau-Gruppe konnte im Vergleich zum Vorjahresquartal sowohl Umsatz als auch Ergebnis deutlich steigern. Wegen vorherrschender Rohstoff-Engpässe und einem später als erwartet eingegangenen Großauftrag für das Werk in Laucha (Sachsen) konnte Sommer die budgetierten Werte nicht erreichen. Die weiter gestiegenen Kosten für Rohstoffe und Materialien konnten nur teilweise und verspätet an die Kunden weitergegeben werden, was die Ertragslage beeinträchtigte.

Operativ stand bei der Fahrzeugbau-Gruppe die Fortsetzung der Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten im Vordergrund. Beispielsweise bietet Sommer mittels einer strategischen Partnerschaft jetzt auch in den Niederlanden seine Fahrzeuge an. In Polen wurde das Insourcing der Kleinteilefertigung durchgeführt, was eine flexiblere und qualitativ bessere Produktion dieser Teile bewirkte. Zudem wurde das Lager in Laucha komplett neu organisiert, was den Produktionsprozess weiter optimiert.

Aufgrund der sehr guten Auftragslage der Sommer Fahrzeugbau-Gruppe sind alle Produktionsstandorte voll ausgelastet. Im russischen Novgorod hat Sommer Maßnahmen und Investitionen zur Kapazitätserweiterung eingeleitet und eine zusätzliche Schicht eingeführt.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2007 wird Sommer seine Produktionskapazitäten erhöhen, um den hohen Auftragsbestand abarbeiten zu können. Gleichzeitig werden weitere Neuentwicklungen in den Markt eingeführt, was zu einer Steigerung des Umsatzes und des Ergebnisses führen soll.

tison AG Infosystems

tiscøn

Haltedauer: 17 Monate

Fokus: Restrukturierung / Umsatzsteigerung

Seit Dezember 2006 ist die tison AG Infosystems mit ihren Beteiligungen COS Distribution, Avitos und TOPEDO im Segment der IT-Distribution aktiv. Im Februar 2007 übernahm tison die Chikara Handels GmbH, Tiefenbach bei Passau. Chikara ist ein IT-Distributor, der vorrangig Einzelhandelsketten im Non-Food-Bereich beliefert. Die Akquisition durch tison stellt einen weiteren Schritt in deren europaweiten „Buy & Build“-Strategie dar. Damit stieg der Jahresumsatz von tison auf mehr als EUR 300 Mio.

Der Bereich der IT-Distribution war im ersten Quartal geprägt von der Kaufzurückhaltung der Konsumenten. In diesem problematischen Umfeld konnte tison das Budget bezüglich Umsatz und Ergebnis knapp erreichen. Da tison erst seit Ende des vergangenen Jahres die Geschäftsaktivitäten im Bereich der IT-Distribution aufgenommen hat, ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nicht möglich.

Bei den Beteiligungen des tison-Konzerns wurden zunächst einheitliche administrative Strukturen aufgebaut bzw. angepasst. Ebenso wurden zentrale Funktionen der Beteiligungen wie beispielsweise der Einkauf eng miteinander verknüpft, wodurch Synergien entstanden sind, die im Laufe des Jahres ihre volle Wirkung entfalten werden.

COS Distribution, die als IT-Distributor kleinere und mittleren Unternehmen beliefert, konnte durch die Teilnahme an der Fachmesse CeBit sowohl neue Kunden gewinnen als auch das Geschäft mit Bestandskunden ausbauen. COS Distribution hat im ersten Quartal seine Logistikstrukturen und -prozesse optimiert, kostenreduzierende Maßnahmen im Bereich Transport und Verpackung umgesetzt sowie

sein Online-Vertriebs-Tool weiter an den Kundenbedürfnissen ausgerichtet. Zudem wurden Einkauf und Produktmarketing zusammengelegt sowie das Produktportfolio um namhafte Hersteller erweitert.

Die Beteiligung Avitos, die sich auf den Endkundenbereich spezialisiert hat, profitierte von der Anfang des Jahres vorherrschenden hohen Kundennachfrage vor allem nach Software. Zudem wurde die Erweiterung des Produktportfolios positiv vom Markt aufgenommen. Bereits umgesetzte Maßnahmen zur Optimierung der personellen Strukturen führten zu weiteren Kostensenkungen. Um dem Wachstumskonzept gerecht zu werden, intensivierte Avitos seine Marketingaktivitäten und seine Partnerprogramme.

Der PC-Assemblierer TOPEDO vollzog im ersten Quartal 2007 eine strategische Neuausrichtung: Neben dem von TOPEDO bisher fokussierten Desktop-Markt fertigt die Gesellschaft vermehrt auch Notebooks und Hochleistungsserver nach individuellen Kundenwünschen an.

Nach der Übernahme durch tisco Ende Februar wurden zunächst die administrativen Strukturen bei Chikara an den Konzern angepasst und eine zum Gesamtkonzept passende Wachstumsstrategie festgelegt. Entsprechend hat Chikara seine Geschäftsaktivitäten neu strukturiert, stellte im Einkauf zusätzliches Personal ein und erweiterte sein Produktsortiment. Die ersten aus diesen Maßnahmen zu erwartenden Verbesserungen werden bereits in diesem Geschäftsjahr erwartet.

Rohner AG



Haltedauer: 13 Monate

Fokus: Umsatzsteigerung

Die Rohner AG (RohnerChem) konnte zum Ende des Geschäftsjahres 2006 umfassende Restrukturierungsmaßnahmen erfolgreich abschließen. Obwohl der Aufbau eines Vertriebsteams mehr Zeit in Anspruch genommen hat als erwartet, konnte die Auftragslage durch eine stärkere Marktbearbeitung in der Spezialitätenchemie weiter verbessert werden. Der budgetierte Auftragseingang für das Gesamtjahr 2007 wurde bereits Mitte März realisiert. In einem konjunkturell positiven Umfeld lag das Betriebsergebnis im ersten Quartal leicht über Budget, wobei die Planung für das Gesamtjahr vorerst unverändert bleibt. Durch die vorzeitige Ablösung aller Darlehen des ehemaligen Gesellschafters ist die Rohner AG komplett schuldenfrei.

Die wesentliche Herausforderung für das laufende Jahr besteht nun darin, nach der Restrukturierung die neu entwickelte Wachstumsstrategie zu verfolgen und gleichzeitig alle Aufträge qualitäts- und fristgerecht auszuführen. Um die knappen personellen Ressourcen an die verbesserte Auftragslage und an die verfügbare Anlagenkapazität anzupassen, wurde in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat die Entscheidung getroffen, das Schichtpersonal um 20 Mitarbeiter zu erhöhen. Dies wird die Wettbewerbsfähigkeit von RohnerChem weiter verbessern.

Im weiteren Geschäftsverlauf wird sich RohnerChem in ausgewählten Bereichen der Performance Chemicals und über Kerntechnologien im pharmazeutischen Markt positionieren. Ein entsprechendes Marketing- und Vertriebskonzept wird derzeit umgesetzt.

Hottinger Maschinenbau



Haltedauer: 13 Monate

Fokus: Konsolidierung

Der Anlagenbauer Hottinger konnte im ersten Quartal den Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 50% steigern, wegen einer Abnahme, die sich ins zweite Quartal verschob, wurde das noch ambitioniertere Budget jedoch verfehlt. Dennoch entwickelte sich die Auftragslage bei Hottinger so gut, dass Zusatzschichten gefahren wurden, um eine fristgerechte Auslieferung der Anlagen zu gewährleisten.

Durch die anziehende Konjunktur herrscht eine vermehrte Nachfrage nach produktionsnotwendigen Rohstoffen und Materialien, was teilweise zu Lieferengpässen führte. Hierauf hat Hottinger durch eine Anpassung der Lieferantenzahl reagiert, um so die Abhängigkeit auf dem Beschaffungsmarkt zu senken und die Verfügbarkeit der Materialien und Rohstoffe zu verbessern.

Hottinger konnte im ersten Quartal die Internationalisierung des Geschäftsbetriebs deutlich ausbauen. Für den russischen und für den indischen Wachstumsmarkt konnten Branchenexperten gewonnen werden, die die Kernschießmaschinen von Hottinger vor Ort vertreiben. Zusätzliches Personal stellte Hottinger auch für die Bereiche Konstruktion, Fertigung und Buchhaltung ein. Durch das neu eingeführte Projektmanagement wurden sämtliche Planungs- und Arbeitsprozesse deutlich optimiert und die Kundenzufriedenheit erhöht.

Fritz Berger



Haltedauer: 11 Monate

Fokus: Konsolidierung

Beim Camping- und Outdoorausstatter Fritz Berger ist im ersten Quartal, das witterungsbedingt das schwächste Quartal ist, der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal planmäßig leicht gesunken.

Im Berichtsquartal 2007 führte Fritz Berger zur besseren Kundenbindung eine Kundenkarte ein. Zudem können so künftig Direktmarketingmaßnahmen auf die jeweiligen individuellen Kundeninteressen abgestimmt werden. Das neu entworfene Katalog-Konzept wurde von den Kunden und der Branche positiv aufgenommen, was sich in einer deutlich erhöhten Responsequote zeigt.

Zur Optimierung des Lagerbestands führte Fritz Berger zu Beginn des Jahres Sonderaktionen durch, in den Katalogen und Shops fand indes eine Preisberuhigung statt. Zudem wurde mit der Umsetzung eines neuen Shop-Konzepts mit einer völlig überarbeiteten Optik begonnen. In Winsen an der Luhe (Niedersachsen) eröffnete Fritz Berger einen neuen Markt.

Im laufenden Geschäftsjahr wird Fritz Berger die Neugestaltung der Filialen fortführen und auch die Eröffnung neuer Shops prüfen. Das Produktsortiment wird weiterhin um Qualitätsware und Outdoor-Artikel erweitert. Zudem wird Fritz Berger verstärkt auf seine Eigenmarke setzen.

Farbendruck Weber AG



Haltedauer: 7 Monate

Fokus: Konsolidierung / Umsatzsteigerung

Die Schweizer Großdruckerei Farbendruck Weber mit Sitz in Biel konnte im ersten Quartal nahtlos an die gute Entwicklung des Vorquartals anknüpfen und sowohl Umsatz als auch Ergebnis überplanmäßig steigern. Von Januar bis März wirtschaftete Farbendruck Weber bei einer guten Auslastung auf EBIT-Basis profitabel.

Farbendruck Weber optimierte in den ersten drei Monaten des Jahres seine administrativen Strukturen und baute Hierarchien ab. Dadurch konnten deutliche Synergien im Vertrieb und im Einkauf gehoben werden. Durch die konsequente Nutzung des neuen EDV-Systems in der Auftragsabwicklung wurden deutlich kürzere Durchlaufzeiten erzielt. Zudem investierte Weber in der Vorstufe in ein neues Workflow-System, das derzeit installiert wird. Weitere Investitionen in Höhe von umgerechnet knapp EUR 2,5 Mio. werden im zweiten Quartal umgesetzt.

Im weiteren Geschäftsverlauf werden bei Farbendruck Weber neue Projekte zur Effizienzsteigerung im Rotationsdruck anlaufen. Zugleich soll die Neuorganisation der Führungsstruktur abgeschlossen werden. Die Investitionen im Bereich Buchbinderei werden die Herstellung von PURgeleimten Druckprodukten ermöglichen, was das Produktsortiment um Spitzenbindungen erweitert. Farbendruck Weber geht für das Jahr 2007 von einer weiteren Steigerung des Umsatzes und der Profitabilität aus.

Salto Paper / Papiermühle Wolfsheck



Haltedauer: 7 Monate

Fokus: Restrukturierung

ARQUES denkt über den Verkauf oder andere Optionen bezüglich des operativen Betriebs der Papiermühle Wolfsheck nach. Hintergrund dafür sind die stetig steigenden Rohstoffpreise, die nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden können.

Allerdings konnte die aus einer Verlustsituation heraus übernommene Papiermühle Wolfsheck im ersten Quartal die budgetierten Umsatz- und Ergebniswerte erreichen. Die Verluste wurden aufgrund der bisher umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen verringert. Saisonbedingt war ein leichter Rückgang bei Magazinpapieren zu verbuchen. Die Einführung von neuen Produkten verlief planmäßig. Salto Paper setzte die Umstellung des IT-Systems fort und führte weitere Tests von Releasepapieren und Spezialpapieren für die Holzverarbeitende Industrie durch.

Oxxynova



Haltedauer: 6 Monate

Fokus: Restrukturierung

Oxxynova konnte sich in einem schwierigen Umfeld, das von Überkapazitäten und einem Preisverfall geprägt ist, behaupten. Der europäische Marktführer bei der Herstellung von DMT, einem Vorprodukt für die Polyesterherstellung, führte weitere Maßnahmen zur Steigerung der Produktionskapazität und zur Verbesserung der Kostenstruktur durch.

Oxxynova prüft derzeit in einer strategischen Analyse, inwiefern bisher vorhandene weitere Produktionskapazitäten durch Produktneuentwicklungen, Verfahrensumstellungen oder den Eintritt in einen neuen Markt genutzt werden können. Gleichzeitig will das Unternehmen im Kerngeschäft weitere Kundenanteile gewinnen.

Im weiteren Lauf des Jahres werden die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen sowohl die Produktivität steigern als auch die Produktionskosten senken.

BEA TDL



Haltedauer: 5 Monate

Fokus: Restrukturierung

Der technische Dienstleister BEA TDL konnte im ersten Quartal seinen Umsatz unter anderem wegen der Abrechnung eines Großprojektes im Februar um über 120% gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern. Auch das Ergebnis entwickelte sich wie budgetiert deutlich besser als im vergleichbaren Vorjahresquartal.

Im Berichtszeitraum konnte BEA TDL unterstützt von der ARQUES Task Force zahlreiche innerbetriebliche Prozesse optimieren. Zudem wurde die Installation eines modernen ERP-Systems (System zur effizienten Verwendung der Unternehmensressourcen) eingeleitet. Durch den Abschluss eines Sozialplans und eines Ergänzungstarifvertrags wurden zudem die Personalkosten gesenkt.

Der technische Dienstleister BEA TDL wird sich weiterhin auf seine Kernkompetenzen konzentrieren und den Vertrieb in den regionalen Wachstumsmärkten in Kasachstan und Südosteuropa intensivieren. Zudem will das Unternehmen an der Rekonstruktion von Kraftwerken sowie an der geplanten Wiedereröffnung des Tagebaus Reichwald partizipieren.

Wanfried Druck Kalden



Mit Wirkung zum 30. März 2007 übernahm ARQUES die Verpackungs- und Etikettendruckerei Wanfried Druck Kalden (Hessen). Das Unternehmen verfügt über einen hochmodernen Maschinenpark und hat jüngst über EUR 6 Mio. in den Ausbau seiner Kapazitäten investiert. Wanfried Druck erzielte im Jahr 2006 einen Umsatz von EUR 24 Mio. auf profitabler Basis. Durch eine Kooperation mit mehreren europäischen Druckereien im Bereich Etikettendruck (JSO - Joint Specialists in Offset Labels) konnte sich Wanfried Druck auch international gut positionieren.

Wanfried Druck verfügt über eine breite, internationale Kundenstruktur und verfügt in der Verpackungstechnik über zahlreiche Patente. Durch die Investitionen unter anderem in den Neubau einer Produktionshalle und in eine neue Verpackungsdruckmaschine, die im Laufe des Jahres installiert werden soll, wird bei Wanfried Druck für 2007 mit einer Umsatzsteigerung bei einer zunehmenden Profitabilität gerechnet.

Van Netten



Mit Wirkung zum 30. März gehört der Dortmunder Süßwarenhersteller van Netten zum Konsolidierungskreis der ARQUES Industries AG. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz in Höhe von rund EUR 70 Mio. Van Netten beliefert große Handelsketten und Discounter mit Handels- und Eigenmarken. Die Zielmärkte des Süßwarenherstellers sind Deutschland, die restliche EU und Osteuropa.

Das Unternehmen ist auf die Herstellung von Fruchtgummi, Gelee, Konfekt, Bonbons und Dragees spezialisiert. Im Rahmen der Transaktion erwarb ARQUES unter anderem ein nahezu 100.000 m² großes Grundstück, auf dem sich Lager- und Produktionsgebäude befinden.

At-equity konsolidierte Unternehmen

ARQUANA International Print & Media AG



Die Druckholding ARQUANA International Print & Media AG hat im ersten Quartal ihren strategischen und operativen Auf- und Ausbau intensiv vorangetrieben. So wurde beispielsweise auf Holding-Ebene mit der ARQUANA Media eine beteiligungsübergreifende Einheit installiert, in der der komplette Vorstufen- und IT-Bereich des Konzerns gebündelt sind. Mit dem Kauf einer neuen 64-Seiten-Druckmaschine von KBA (König & Bauer AG), die im Herbst bei einer der Druckbeteiligungen installiert wird, konnte ein erster wichtiger Schritt bei der Modernisierung des Maschinenparks vollzogen werden. Zudem konnte ARQUANA im ersten Quartal 2007 im Rahmen ihrer „Sale & Rent Back“-Strategie Immobilien der Beteiligungen Bachem und Johler Druck für über EUR 13 Mio. veräußern. Mit Wirkung zum 30. März verkaufte ARQUANA darüber hinaus den Verpackungs- und Etikettendrucker Wanfried Druck Kalden an ARQUES.

ARQUANA wird im Verlauf des Jahres die Konsolidierung des Rollenoffsetdrucks weiter forcieren. Neben weiteren Akquisitionen konzentriert sich die Printheolding auf die nachhaltige Restrukturierung ihrer Beteiligungen. Hierbei liegt ein besonderer Fokus auf den beiden Druckbeteiligungen Evry Rotatives (Frankreich) und Sochor (Österreich). Durch die im Mai erworbene Wagner'sche Universitätsdruckerei (WUB) ist ARQUANA zu einer der führenden Rollenoffsetdruckereien in Westösterreich geworden. Durch die Inte-

gration der WUB in ARQUANA können Synergien auf der Markt- und Kostenseite gehoben werden.

Seit Ende des Jahres 2006 gehört ARQUANA nicht mehr zum Konsolidierungskreis der ARQUES Industries AG. Nach zwei Kapitalerhöhungen und Anteilsverkäufen ist der Anteil der ARQUES an ARQUANA unter die 50%-Schwelle gefallen. Seither wird ARQUANA at-equity in den Konzernabschluss der ARQUES einbezogen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Richard Schöps & Co AG



Im April 2007 übernahm ARQUES Austria die österreichische Textilhandelskette Schöps. Schöps ist in ganz Österreich mit insgesamt rund 120 Filialen vertreten. Mit seinen rund 800 Mitarbeitern erwirtschaftet Schöps im Jahr 2006 einen Umsatz in Höhe von rund EUR 70 Mio.

Schöps bietet in erster Linie „Lifestyle-Fashion für die Frau“, in größeren Filialen wird zusätzlich auch modische Bekleidung für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren geführt. Für aktuelle internationale Modetrends sorgt der neue italienische SCHÖPS Fashion-Coordinator Stefano Valori, der zuletzt auch Produkte für Versace und Alessandro dell'Acqua entworfen hat. Das Produktsortiment wird abgerundet durch eine große Auswahl an italienischem Design für Übergrößen.

Oxiris



Im Februar 2007 erwarb ARQUES Iberia von Degussa deren Geschäftsaktivitäten im Bereich der Antioxidantien. Dazu gehört auch eine hochmoderne Produktionsstätte in Spanien (nahe Barcelona) und in England (Knottingley). Das Closing des Vertrages fand am 3. Mai 2007 statt. Oxiris wird somit erst in den Halbjahresabschluss der ARQUES einbezogen. Die übernommenen Produktionsstätten stellen Antioxidantien für die Bereiche Kunststoffe, Schmier- und Lebensmittel sowie Beautycare & Wellness und Farben her und haben in diesen Segmenten eine führende Position im Weltmarkt. Die Unternehmen erwirtschafteten in 2006 einen Umsatz in Höhe von rund EUR 60 Mio.

Antioxidantien werden eingesetzt, um die Produkte vor negativen Einflüssen wie Oxidation, Verklumpung, Farb- oder Geruchswechsel zu schützen.

KONZERNABSCHLUSS DER ARQUES INDUSTRIES AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 2007

TEUR	01.01. - 31.03.2007	01.01. - 31.03.2006
Umsatzerlöse	295.483	110.454
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.466	2.335
Andere aktivierte Eigenleistungen	668	360
Sonstige betriebliche Erträge	36.354	26.284
Materialaufwand	-226.954	-77.507
Personalaufwand	-43.860	-22.645
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.281	-16.104
Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)	32.876	23.177
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.944	-2.442
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	25.932	20.735
Erträge aus assoziierten Unternehmen	724	192
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	859	97
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.575	-468
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.940	20.556
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.118	915
Konzernüberschuss	23.822	21.471
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	123	1.686
Anteile der Aktionäre der ARQUES Industries AG am Konzernjahresüberschuss	23.945	23.157
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	0,99	0,95
- Verwässert in EUR	0,98	0,95

Konzernbilanz zum 31. März 2007

AKTIVA		
TEUR	31.03.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	34.214	18.171
Sachanlagen	195.530	152.541
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.099	2.119
Anteile an assoziierten Unternehmen	18.375	17.762
Finanzielle Vermögenswerte	8.848	9.751
Sonstige langfristige Vermögenswerte	100	88
Latente Steueransprüche	30.887	26.718
Summe langfristige Vermögenswerte	290.053	227.150
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	135.079	114.095
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	22.168	16.641
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166.431	138.783
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	160	65
Sonstige Vermögenswerte	65.617	55.190
Steuererstattungsansprüche	5.829	5.839
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	71.538	92.006
	466.822	422.619
Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15.440	15.514
Summe kurzfristige Vermögenswerte	482.262	438.133
Bilanzsumme	772.315	665.283

Konzernbilanz zum 31. März 2007

PASSIVA		
TEUR	31.03.2007	31.12.2006
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.267	24.267
Kapitalrücklage	31.444	31.444
Gewinnrücklage	5.302	5.302
Übriges kumuliertes Eigenkapital	209.085	186.413
	270.098	247.426
Minderheitenanteil	30.376	27.378
Summe Eigenkapital	300.474	274.804
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	25.908	23.962
Rückstellungen	12.438	17.991
Finanzverbindlichkeiten	35.666	11.661
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	41.457	35.237
Sonstige Verbindlichkeiten	1.343	500
Latente Steuern	38.311	29.049
Summe langfristige Schulden	155.123	118.400
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	27.338	20.813
Finanzverbindlichkeiten	34.413	38.051
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171.513	144.517
Steuerverbindlichkeiten	12.708	12.142
Sonstige Verbindlichkeiten	70.746	56.556
Summe kurzfristige Schulden	316.718	272.079
Bilanzsumme	772.315	665.283

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
	31. Dezember 2005	2.427	53.284
	Anpassung gemäß IFRS 3.61ff		
	31. Dezember 2005	2.427	53.284
1	Veränderung Minderheiten		
2	Übrige Veränderungen		
3	Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0
4	Konzernüberschuss		
5	Minderheiten		
6	Konzernüberschuss nach Minderheiten	0	0
7	Aktienoptionsprogramm		
8	Währungsveränderungen		
9	Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0
10	Summe Nettoeinkommen (6+9)	0	0
	31. März 2006	2.427	53.284
	31. Dezember 2006	24.267	31.444
1	Veränderung Minderheiten		
2	Sonstige Veränderungen		
3	Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0
4	Konzernüberschuss Q1 2007		
5	Minderheiten		
6	Konzernüberschuss nach Minderheiten	0	0
7	Aktienoptionsprogramm		
8	Währungsveränderungen		
9	Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0
10	Summe Nettoeinkommen (9+14)	0	0
	31. März 2007	24.267	31.444

Gewinnrücklagen	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Ausgleichsposten für Minderheitengesellschafter	Konzerneigenkapital
4.866	81.005	1.120	142.702
	-419	-106	-525
4.866	80.586	1.014	142.177
	1.125	-6.909	-5.784
	14		14
0	1.139	-6.909	-5.770
	18.968		18.968
		1.125	1.125
0	18.968	1.125	20.093
	90		90
	-319		-319
0	-229	0	-229
0	18.739	1.125	19.864
4.866	100.464	-4.770	156.271
5.302	186.413	27.378	274.804
		3.533	3.533
	-871	-658	-1.529
0	-871	2.875	2.004
	23.822		23.822
		123	123
0	23.822	123	23.945
	311		311
	-590		-590
0	-279	0	-279
0	23.543	123	23.666
5.302	209.085	30.376	300.474

Cash Flow Statement

TEUR	vom 01.01. 2007 - 31.03.2007*	vom 01.01. 2006 - 31.03.2006*
Periodenergebnis aus Geschäft vor Ertragsteuern (EBT)	25.940	20.556
Auflösung negativer Unterschiedsbeträge	-30.529	-22.540
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	6.944	2.442
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	238	194
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	-1.824	-26
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen	0	-2.489
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	-174	0
Ausgabe von Stock Options	311	90
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	-724	-192
Zinsergebnis	716	371
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-273	938
Erhaltene Zinsen	-1.033	53
Gezahlte Zinsen	404	-63
Gezahlte Ertragsteuern	-36	-22
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-11.860	-296
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-17.790	-3.583
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	17.061	-8.683
Zu-(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	231	1.507
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-12.398	-11.743
Auszahlungen für Anteile an Unternehmen	-9.795	-815
Beim Kauf von Anteilen erworbene Zahlungsmittel	341	4.812
Beim Verkauf von Anteilen hingegebene Zahlungsmittel	-925	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an Unternehmen	7.959	1.725
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1.119	394
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-4.965	-2.105
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-6.266	4.011
Free Cash Flow	-18.664	-7.732
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlungen (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-5.599	-4.066
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlungen (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	5.419	2.826
Auszahlungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-1.624	-58
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	-1.804	-1.298
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	88.154	36.467
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	-4.901	1.411
Veränderung des Finanzmittelfonds	-20.468	-9.030
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	62.785	28.848

* Vorjahreszahlen wurden angepasst

Konzern-Segmentberichterstattung

Q1 2007 TEUR	Steel	Print	Industrial Production	Specialty Chemistry	Holding	Other	Elimi- nierungen	Konsoli- diert
Umsatzerlöse								
Außenerlöse	23.157	12.953	33.819	101.948	0	123.606		295.483
Innenerlöse	0	0	0	0	494	0	-494	0
Gesamtumsätze	23.157	12.953	33.819	101.948	494	123.606	-494	295.483
Abschreibungen	734	1.288	537	2.596	55	1.734	0	6.944
Segmentergebnis/EBIT	-480	-572	27.846	2.981	5.370	-9.212		25.932

Q1 2006 TEUR	Steel	Print	Industrial Production	Specialty Chemistry	Holding	Other	Elimi- nierungen	Konsoli- diert
Umsatzerlöse								
Außenerlöse (fortzuführende Geschäftsbereiche)	20.247	0	25.657	48.958	62	15.530	0	110.454
<i>nicht fortzuführende Geschäftsbereiche</i>	0	29.641	0	0	0	0	0	29.641
Innenerlöse (fortzuführende Geschäftsbereiche)	0	0	0	0	354	0	-354	0
<i>nicht fortzuführende Geschäftsbereiche</i>	0	2	0	0	0	0	-2	0
Gesamtumsätze (fortzuführende Geschäftsbereiche)	20.247	0	25.657	48.958	416	15.530	-354	110.454
<i>nicht fortzuführende Geschäftsbereiche</i>	0	29.643	0	0	0	0	-2	29.641
Abschreibungen (fortzuführende Geschäftsbereiche)	966	0	466	474	1	535	0	2.442
<i>nicht fortzuführende Geschäftsbereiche</i>	0	1.879	0	0	0	0	0	1.879
Segmentergebnis/EBIT (fortzuführende Geschäftsbereiche)	-1.406	0	2.149	1.883	980	17.136	-7	20.735
<i>nicht fortzuführende Geschäftsbereiche</i>	0	-2.218	0	0	0	0	0	-2.218

In der nachfolgenden Tabelle ist auf Quartalsbasis die zusammengefasste Ergebnisentwicklung derjenigen Beteiligungen dargestellt, die bereits vor dem 31. Dezember 2005 zum ARQUES Konzern gehörten. Hierbei handelt es sich um die Gesellschaften SKW, Missel & Schwab, ddp, SKS, Jahnel-Kestermann, Golf House, Evotape und Sommer. In den dargestellten Quartalsergebnissen sind keine sonstigen betrieblichen Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung, sogenannte Bargain Purchases, enthalten.

TEUR	Q1 2007	Q1 2006
EBITDA	3.814	1.464
EBIT	1.464	-652
EBT	1.484	-743
Ergebnis	848	-1.301

Erläuterungen zum Zwischenbericht zum 31. März 2007

Der Zwischenabschluss der ARQUES Gruppe wurde im Einklang mit den Vorschriften und Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) aufgestellt. Dementsprechend wurde der vorliegende, ungeprüfte Zwischenbericht zum 31. März 2007 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im ARQUES Geschäftsbericht 2006 detailliert beschrieben.

Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, als die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Für Details zu konjunkturellen bzw. saisonalen Einflüssen auf die Beteiligungsunternehmen verweisen wir auf die Ausführungen bei den „Erläuterungen zu den Beteiligungen“.

A. ANPASSUNG DER VERGLEICHSINFORMATIONEN DES ZWISCHENABSCHLUSSES FÜR DAS 1. QUARTAL 2006

Am 29. Dezember 2006 kam es bei ARQUES infolge von Anteilsveräußerungen beim ARQUANA-Teilkonzern zu einer Übergangskonsolidierung auf die at equity Konsolidierung. Daher wurde der ARQUANA-Teilkonzern im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 als nicht fortzuführender Geschäftsbereich (discontinued operation) dargestellt.

IFRS 5 sieht besondere Ausweisvorschriften bezüglich der aufgegebenen Geschäftsbereiche vor. Die im Konzernabschluss der ARQUES Industries AG dem nicht fortzuführenden Geschäft zuzuordnenden Beträge umfassen neben dem Print-Segment sämtliche Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge, die den abgegebenen ARQUANA-Aktivitäten zuzurechnen sind.

Um die Transparenz und Vergleichbarkeit unserer Zwischenberichterstattung zu erhöhen, wurde auch für die Vorperiode (1. Quartal 2006) primär das fortzuführende Geschäft dargestellt.

Der Einfluss dieser Anpassungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar – 31. März 2006 wird in der folgenden Überleitung dargestellt:

	Q1 2006 Gesamt- konzern TEUR	Q1 2006 Nicht fortzuführen- des Geschäft TEUR	Q1 2006 Fortzuführendes Geschäft TEUR
Umsatzerlöse	140.095	29.641	110.454
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.871	536	2.335
Andere aktivierte Eigenleistungen	360	0	360
Sonstige betriebliche Erträge	28.389	2.105	26.284
Materialaufwand	-96.677	-19.170	-77.507
Personalaufwand	-31.006	-8.361	-22.645
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.194	-5.090	-16.104
Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)	22.838	-339	23.177
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.321	-1.879	-2.442
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	18.517	-2.218	20.735
Erträge aus assoziierten Unternehmen	192	0	192
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	151	54	97
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-845	-377	-468
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	18.015	-2.541	20.556
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	953	38	915
Konzernjahresüberschuss	18.968	-2.503	21.471
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	1.125	-561	1.686
Anteile der Aktionäre der ARQUES Industries AG am Konzernjahresüberschuss	20.093	-3.064	23.157
Ergebnis je Stammaktie			
- Unverwässert in EUR	0,83	-0,12	0,95
- Verwässert in EUR	0,83	-0,12	0,95

B. VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Unternehmenserwerbe

Im Januar 2007 erwarb ARQUES über die börsennotierte SKW-Gruppe von der zum RAG-Konzern gehörenden Degussa Corporation im Rahmen eines Asset-Deals das Quab-Geschäft. Die übernehmende Gesellschaft ist die SKW QUAB Chemicals Inc., USA. Das Quab-Geschäft wurde ab dem 16. Januar 2007 in den Konzernabschluss der ARQUES einbezogen.

Ende Februar 2007 erwarb ARQUES über die börsennotierte Tochtergesellschaft tison AG 90% der Anteile an der Chikara Handels GmbH, Tiefenbach bei Passau. Die Gesellschaft wurde ab dem 1. März 2007 in den Konzernabschluss der ARQUES einbezogen.

Ende März 2007 erwarb ARQUES von der ARQUANA International Print & Media AG 85% der Anteile an der Wanfried-Gruppe, bestehend aus der Wanfried Druck Kalden GmbH und deren 100% Tochter Wanfried SARL.

Ebenfalls Ende März 2007 erwarb ARQUES im Wege eines Share Deal 90% der Anteile an dem Süßwarenhersteller Van Netten, bestehend aus der Van Netten GmbH und deren 100% Tochtergesellschaften Sonnina Süßwaren GmbH und Sweets Project Verkaufsgesellschaft mbH.

Diese Gesellschaften wurden ab dem 31. März 2007 in den Konzernabschluss der ARQUES einbezogen.

Der Kaufpreis für die erworbenen Unternehmen betrug TEUR 19.496. Davon wurden TEUR 9.795 in bar bezahlt. In Höhe von TEUR 7.010 bestehen noch Verbindlichkeiten aus Kaufpreiszahlung, welche in bar zu bezahlen sind. Für den Erwerb der Chikara Handels GmbH wurden 40.000 Aktien der tison AG ausgegeben, welche zum Übertragungszeitpunkt mit einem Kurs von EUR 5,47 gehandelt wurden. Weiterhin wurden für den Kauf der Anteile an der Chikara Handels GmbH Earn-Out-Klauseln als Kauf-

preis vereinbart, welche in Abhängigkeit von bestimmten Umsatz- und Ergebniszielen zu einem Abfluss von weiteren 200.000 Aktien der tison AG bis zum 31. Dezember 2009 führen können. Zum Kaufzeitpunkt wurde die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme auf lediglich 92.500 Aktien der tison AG geschätzt und in der Ermittlung des Kaufpreises berücksichtigt. Aus dem Erwerb der Unternehmen resultierten einerseits negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR -30.529 sowie ein Goodwill in Höhe von TEUR 5.476.

Bei allen erworbenen Unternehmen erfolgte die Einbeziehung in den Konzernabschluss auf Basis einer vorläufigen Bilanzierung. Da die Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS sowie die Durchführung der Kaufpreisallokation zeitintensiv sind, wurden die zum Erstellungszeitpunkt des Abschlusses bestmöglich verfügbaren Informationen herangezogen.

Das Ergebnis der erworbenen Gesellschaften vom Erwerbszeitpunkt bis zum 31. März 2007 betrug TEUR 221. Darin sind bereits wesentliche Anlauf- und Übernahmeverluste, sowie die Verluste aus der Restrukturierung enthalten. Nicht enthalten sind die sonstigen betrieblichen Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung. Die Umsatzerlöse vom 1. Januar 2007 bis zum jeweiligen Akquisitionsstichtag betrugen in Summe TEUR 23.427, der Gesamtjahresumsatz betrug TEUR 31.276. Der Ergebnisbeitrag vom 1. Januar 2007 bis zum jeweiligen Akquisitionsstichtag wurde nicht ermittelt, da die zugehörigen Ergebnisse für die Konsolidierung irrelevant waren. Eine rückwirkende Umstellung zum 1. Januar 2007 wurde nicht vorgenommen, da aufgrund der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen die ermittelten Werte der Vormonate nicht mit jenen nach der Sanierung vergleichbar wären und somit zu verzerrten Ergebnissen führen würden.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich wie folgt dar:

	Buchwerte in TEUR	Fair Value in TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.975	12.106
Grundstücke	6.845	6.811
Gebäude	5.516	9.963
Technische Anlagen und Maschinen	19.475	26.741
Sonstige Vermögenswerte	5.744	5.779
Finanzielle Vermögenswerte	515	515
Latente Steueransprüche	1.175	4.627
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	11.477	11.651
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.139	12.139
Sonstige Vermögenswerte	15.924	15.924
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	341	341
Schulden		
Rückstellungen	-6.119	-6.187
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-20.584	-20.584
Sonstige Schulden	-55.047	-54.987
Latente Steuerschulden	-5.591	-9.792
Nettovermögenswerte		15.047
Minderheitenanteile		-3.533
Erworbene Nettovermögenswerte		11.514

Die erworbenen Zahlungsmittel beliefen sich auf TEUR 341, wodurch es zu einem gesamten Zahlungsmittelabfluss in Höhe von TEUR 9.454 kam.

Im Rahmen der Unternehmenserwerbe wurden keine Geschäftsbereiche aufgegeben oder veräußert.

Die Angaben nach IFRS 3.70 sind praktisch undurchführbar. Aufgrund der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen würden die ermittelten Werte nach Auffassung der Gesellschaft zu verzerrten Ergebnissen führen.

Der Erwerb von neuen Vorratsgesellschaften wird nicht gesondert dargestellt, da diese von untergeordneter Bedeutung sind.

Zusätzlich wurden im ersten Quartal weitere Unternehmen erworben, welche jedoch aufgrund der wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse zum 31. März 2007 noch nicht in den Konzernabschluss der ARQUES einbezogen wurden. Bei diesen Gesellschaften ist das Closing noch ausstehend bzw. ARQUES erfüllt noch nicht die Beherrschungskriterien. Hierbei handelt es sich um folgende Erwerbe:

Im Februar 2007 erwarb ARQUES über ARQUES Iberia S.A. im Rahmen eines gemischten Share- und Asset-Deals das Antioxidantien-Geschäft von Degussa. Erworben wurden im Wege des Share Deals die Anteile an der Degussa Sant Celoni S.A. und im Wege des Asset Deals Vermögenswerte und Schulden der Degussa Knottingley Ltd.

Ende März 2007 übernahm ARQUES über die österreichische ARQUES Austria Invest AG, Wien, die Mehrheit an der österreichischen Textilhandelskette Schöps. Erworben wurde die Mehrheit der Anteile an der Richard Schöps & Co AG.

Der Kaufpreis für diese Unternehmen betrug TEUR 0.

Unternehmenserwerbe nach dem 31. März 2007

Nach dem Quartalsstichtag wurden im April 2007 über die ARQUES Iberia S.A. die Anteile am spanischen Stahl-Erstverarbeiter Calibrados de Precisión, S.A. (Capresa) übernommen. Der Kaufpreis steht noch unter dem Vorbehalt weiterer Verhandlungen und kann noch nicht final bestimmt werden. Das Closing zu dieser Akquisition ist noch ausstehend.

Unternehmensverkäufe

Im 1. Quartal 2007 wurden folgende Gesellschaften infolge der Anteilsveräußerungen an der teutonia Kinderwagenfabrik GmbH entkonsolidiert:

- teutonia Kinderwagenfabrik GmbH
- teutonia Polska Sp.z.o.o.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Posten der Vermögenswerte und Schulden, die im Rahmen der Unternehmensverkäufe abgegangen sind:

	15.03.2007 TEUR
Abgegangene Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	159
Sachanlagen	3.235
Vorratsvermögen	2.527
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.006
Sonstige Vermögenswerte	1.710
Summe Vermögenswerte	9.637
Abgegangene Schulden	
Pensionsverpflichtungen	451
Rückstellungen	635
Kurzfristige Finanzschulden	8
Langfristige Finanzschulden	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	828
Sonstige Schulden	613
Summe Schulden	2.535

Im Konzernabschluss der ARQUES führte der Verkauf der teutonia zu einem Cash Zufluss in Höhe von TEUR 7.959 und zu einem Gewinn von TEUR 1.682, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist. Die Differenz zwischen Cash-Zufluss und den ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträgen resultiert aus der Ausbuchung eines im Geschäftsjahr 2004 nach IAS 22 – der Vorgängerregelung von IFRS 3 – im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ergebnisneutral erfassten Gesellschafterdarlehens sowie den sonstigen im Zusammenhang mit der Veräußerung abgegangenen Net Assets der Beteiligung. Mithin ist der Großteil des Ertrages aus der Veräußerung der teutonia – aufgrund der oben erwähnten Änderungen der Rechnungslegung nach IFRS - zwar cash-, aber nicht ergebniswirksam geworden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme des Konzerns beläuft sich zum 31. März 2007 auf TEUR 772.315 (Vj.: TEUR 665.283). Der Anstieg beruht insbesondere auf der umfangreichen Investitionstätigkeit im 1. Quartal des laufenden Jahres.

Die wesentlichen langfristigen Vermögenswerte betreffen wie im Vorjahr die Sachanlagen mit TEUR 195.530 oder 25,3% der Bilanzsumme (Vj.: 22,9%).

Das Vorratsvermögen ist akquisitionsbedingt von TEUR 114.095 auf TEUR 135.079 gestiegen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von TEUR 166.431 (Vj.: TEUR 138.783).

Zum Ende des 1. Quartals 2007 stehen im Konzern liquide Mittel in Höhe von TEUR 71.538 zur Verfügung nach (Vj.: TEUR 92.006).

Die Eigenkapitalquote (inkl. Minderheitenanteil) verringerte sich von 41,3% zum 31. Dezember 2006 auf 38,9%.

Die Bilanzstruktur des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

	31. März 2007		31. Dezember 2006	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Langfristige Vermögenswerte	290,1	37,6	227,2	34,2
Kurzfristige Vermögenswerte (ohne Liquidität)	410,7	53,2	346,1	52,0
Liquidität	71,5	9,2	92,0	13,8
Summe Aktiva	772,3	100,0	665,3	100,0
Eigenkapital	300,5	38,9	274,8	41,3
Langfristige Schulden	155,1	20,1	118,4	17,8
Kurzfristige Schulden	316,7	41,0	272,1	40,9
Summe Passiva	772,3	100,0	665,3	100,0

Der Umsatz des ARQUES Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 185,0 Mio. auf EUR 295,5 Mio.

UMSATZ	Q1 2007 Mio. EUR	Q1 2006 Mio. EUR	Veränderung %
Specialty Chemistry	101,9	49,0	108,2
Print	13,0	0,0	-
Industrial Production	33,8	25,7	31,8
Holding	0,0	0,1	-
Steel	23,2	20,2	14,4
Other	123,6	15,5	-
fortgeführtes Geschäft	295,5	110,5	167,5
nicht fortgeführtes Geschäft	-	29,6	-
Gesamt	295,5	140,1	110,9

EBIT	Q1 2007 Mio. EUR	Q1 2006 Mio. EUR	Veränderung %
Specialty Chemistry	3,0	1,9	58,4
Print	-0,6	0,0	-
Industrial Production	27,8	2,1	-
Holding	5,4	1,0	447,7
Steel	-0,5	-1,4	-65,8
Other	-9,2	17,1	-153,8
fortgeführtes Geschäft	25,9	20,7	25,0
nicht fortgeführtes Geschäft	-	-2,2	-
Gesamt	25,9	18,5	40,0

Cash-Flow

Der Finanzmittelfonds in Höhe von EUR 62,8 Mio. umfasst Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Zahlungsmittel, welche ARQUES wegen Besicherung von Verbindlichkeiten nicht zur operativen Verwendung zur Verfügung stehen. Diese Zahlungsmittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 8,7 Mio. Da der Finanzmittelfonds des Vorjahresquartals die verfügbaren Zahlungsmittel enthielt, wurden die Vergleichszahlen auf die neue Definition des Finanzmittelfonds angepasst.

Der Konzern verzeichnete im ersten Quartal 2007 einen Mittelabfluss aus der operativen Tätigkeit von EUR 12,4 Mio., der fast ausschließlich durch den Anstieg des Working Capitals namentlich der Positionen Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt ist. Das Vorratsvermögen und die

Debitoren wuchsen insgesamt um EUR 64,6 Mio. Davon betreffen EUR 34,6 Mio. die Veränderungen im Konsolidierungskreis des ARQUES Konzerns. In Höhe von EUR 30,0 Mio. investierte jedoch der ARQUES Konzern in Vorräte und Debitoren. Die Kreditoren (inklusive sonstiger Verbindlichkeiten und sonstiger Rückstellungen) wuchsen um EUR 43,1 Mio., davon betreffen EUR 29,1 Mio. Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres auf EUR 6,3 Mio. Dieser Mittelabfluss ergab sich per Saldo im Wesentlichen aus gezahlten Kaufpreisen von EUR 9,8 Mio., Investitionen in das Anlagevermögen von EUR 5,0 Mio. und Einzahlungen aus dem Verkauf von Unternehmen von EUR 8,0 Mio.

Aus Finanzierungstätigkeit verzeichnete ARQUES einen Mittelabfluss von EUR 1,8 Mio., welcher im Wesentlichen aus Leasingzahlungen resultiert.

Bilanz- und Finanzkennzahlen

Kennzahl	Berechnung	März 2007 in %	2006 in %
Umsatzrendite	$\frac{\text{EBIT}}{\text{Umsatzerlöse}}$	8,8	18,8
Anlagenintensität	$\frac{\text{Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte}}{\text{Bilanzsumme}}$	29,7	25,7
Fremdkapitalstruktur	$\frac{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}{\text{Fremdkapital}}$	67,3	69,7
Finanzierungsquote	$\frac{\text{Planmäßige Abschreibungen}}{\text{Investitionen}}$	186,1	76,1
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	38,9	41,3

Finanzkalender

Aktuelle Informationen zu Terminen und Veranstaltungen der ARQUES Industries AG (Änderungen vorbehalten):

21. Juni 2007 Ordentliche Hauptversammlung

23. August 2007 Bericht zum zweiten Quartal 2007

22. November 2007 Bericht zum dritten Quartal 2007

Impressum

Herausgeber

ARQUES Industries AG
Münchner Strasse 15a
82319 Starnberg

Telefon: +49 (0) 8151 651 - 0

Fax: +49 (0) 8151 651 - 500

info@arques.de • www.arques.de

Redaktion

ARQUES Industries AG
Investor Relations &
Unternehmenskommunikation
Anke Lüdemann, CEFA/CIIA
Christian Schneider

ARQUES Industries AG

Münchner Straße 15a

82319 Starnberg

Telefon: +49 (0) 8151 651 - 0

Fax: +49 (0) 8151 651 - 500

info@arques.de

www.arques.de